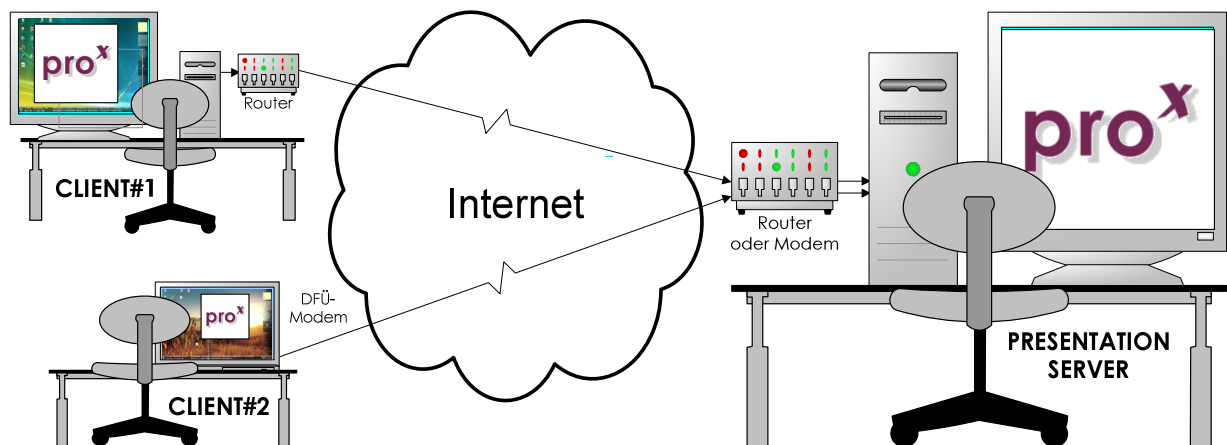


pro^x

Remote-PRESENTATION



White Paper

VERSION:

Version	Datum	Autor	Versions-Bezeichnung	Status
1.2	19.04.2008	pro ^x	pro ^x remote presentation – white paper – v1.2	freigegeben

INHALT:

1	Präambel	3
1.1	Herausgeber & Dienstleister	3
1.2	Copyright	3
1.3	Markenzeichen	3
1.4	Software-Komponenten	3
1.5	Über dieses Dokument	3
2	„pro^x remote presentation“ Lösung	4
2.1	Überblick über Nutzen und Funktionalität.....	4
2.2	Besonderheiten & Abgrenzungen zu anderen Lösungen.....	5
3	Technische Voraussetzungen für die pro^x -Remote-Lösungen	6
3.1	Generelle Voraussetzungen.....	6
3.1.1	Mindestvoraussetzungen Betriebssysteme	6
3.1.2	Mindestvoraussetzungen Internetzugang / Performance.....	6
3.2	Voraussetzungen für die pro^x-remote-„clients“	7
3.2.1	Allgemeines / Sicherheitsrichtlinien	7
3.2.2	Firewall-Freigaben	7
3.3	Voraussetzungen für den pro^x-remote-„server“.....	7

1 Präambel

1.1 Herausgeber & Dienstleister

peter graessner pro^x
Auf dem Hügel 3
D-34516 Vöhl
fon: +49 5635 212 474
fax: +49 5635 212 475
email: pro-x@graessner.org
www: www.professionelle-projekte.de

1.2 Copyright

©2008: Sämtliche Dokumentationen zu der hier beschriebenen Lösung sowie das detaillierte Verfahren zur Lösungsrealisation sind urheberrechtlich geschützt, die Rechte liegen beim Herausgeber & Dienstleister, soweit sie sich von den Rechten Dritter (bspw. den Urhebern und Herausgebern der eingesetzten Software-Komponenten) abgrenzen lassen.

1.3 Markenzeichen

„Windows“, „Windows 2000“, „XP“ und „Vista“ sind Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corp.

1.4 Software-Komponenten

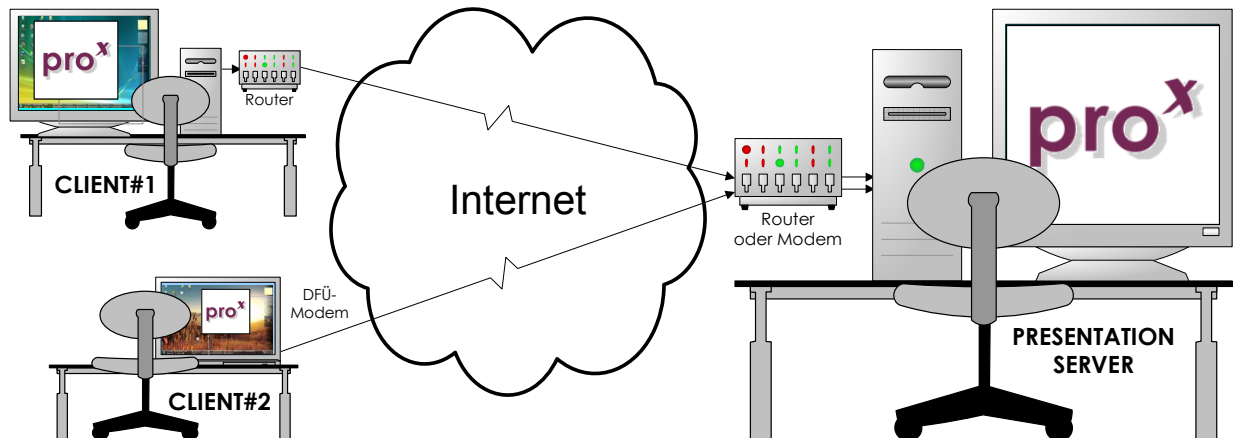
Diese Lösung basiert auf unveränderten, frei erhältlichen, privat wie kommerziell unentgeltlich einsetzbaren sowie unter Verwendung der jeweiligen Lizenzvereinbarungen frei distributierbaren Standard-Software-Komponenten. Nähere Informationen zu den eingesetzten Komponenten und den Lizenzvereinbarungen erhalten Sie während der jeweiligen Installation bzw. im Fall einer beauftragten individuellen Konfiguration und Implementierung mit den Vertragsbedingungen.

1.5 Über dieses Dokument

Dieses „White Paper“ liefert pro^x-Interessenten an einer individuellen Konfiguration und Implementierung dieser Lösung in ihrem Geschäftsbetrieb einen ersten Überblick über Nutzen, Funktionalität, Anwendungsvoraussetzungen sowie Philosophie der Lösung. Weitere Details wie u.a. Server-Voraussetzungen, Konfigurationsmöglichkeiten, Dienstleistungsumfänge und Vorgehensweisen erhalten Sie im Zuge der individuellen Angebotslegung – bitte wenden Sie sich hierfür an den Herausgeber & Dienstleister.

2 „pro^x remote presentation“ Lösung

2.1 Überblick über Nutzen und Funktionalität



„pro^x remote presentation“ ist eine unidirektionale Lösung für Fernpräsentationen oder Telekooperationen über das Internet und/oder Intranet und dient der Erbringung remote-fähiger IT-Dienstleistungen wie bspw. Präsentationen und Schulungen oder auch interaktive Dokumenten- bzw. Programm-Bearbeitung („Application Sharing“).

Die Lösung ermöglicht es einem pro^x-Kunden (i.f. „Auftraggeber“), von seinem PC aus (i.f. „server“) seine PC-basierte Lösungen und/oder Dokumente seiner eigenen Klientel (i.f. „clients“) remote zu präsentieren oder zu demonstrieren.

Dabei kann der „server“ bedarfsweise entscheiden, ob der „client“ nur zuschauen soll oder auch interaktiv mitwirken darf („Application Sharing“), ferner, ob der „client“ den gesamten „server“-Desktop (mit allen laufenden Anwendungen) oder nur ganz konkret eine (oder auch mehrere) einzelne Anwendungen bzw. Fenster remote einsehen oder entsprechend daran mitwirken kann.

Die Remote-Sitzung kommt dabei zustande über eine einfache Direkteinwahl des oder der „clients“ auf den „presentation server“ über ihren Standard-Internet-Zugang, was (in den meisten Fällen) bedeutet, dass der „client“ keine Anpassung seiner lokalen Sicherheits-Mechanismen vornehmen muss.

2.2 Besonderheiten & Abgrenzungen zu anderen Lösungen

- Die pro^x-Lösung basiert auf Freeware-Komponenten und ist durch eine einmalige Erbringung eines Dienstleistungspakets implementierbar – das bedeutet keine Lizenzkosten, keine Vertragsbindung und keine laufenden Kosten durch den Einsatz dieser Lösung für den Auftraggeber.
- Die pro^x-Lösung ist „client“-seitig ohne zusätzliche Kosten für den Auftraggeber beliebig skalierbar (beliebig viele „clients“).
- Der „client“ erhält eine lokale Software-Komponente im Auftraggeber-Design, dadurch hohe Wiedererkennung, Kundenbindung und Werbewirksamkeit.
- Die pro^x-Lösung ist nicht extern gehostet, sondern erfolgt durch ein „Direkt-Einwahlverfahren“ des „clients“, d.h. eine Remote-Sitzung kann nur durch aktives Einwählen des bzw. der „clients“ auf den zugehörigen „server“ zustande kommen.
- Es wird bei bestimmten Anforderungen empfohlen, auf andere (professionell vermarktete) Lösungen zurückzugreifen, u.a./bspw. wenn:
 - die Sicherheitsrichtlinien Ihres Netzwerks, Ihrer Firma oder auch Ihrer „clients“ den Einsatz und/oder die Implementierung zu sehr be- oder gar verhindern
 - der Bedarf an integrierten revisionssicheren Sitzungsprotokollen existiert
 - höhere Gewährleistungs- und Haftungsansprüche Voraussetzung sind
 - dauerhaft hohe Verfügbarkeitsquoten zu gewährleisten sind
 - Sie kontinuierliche und ggf. projektierbare Weiterentwicklungen erwarten
 - Sie höhere und flexiblere Skalierbarkeit benötigen (häufigerer Wechsel von Mitarbeitern und PC's in der parallelen Nutzung der Lösung)
 - Sie eine einzige Lösung für bidirektionale Fernzugriffe wünschen
 - Automatismen für Fernwartungszugriffe konfigurierbar sein sollen (bspw. Einrichtung von Fernzugriffen auf user-freie PC's)

3 Technische Voraussetzungen für die pro^x -Remote-Lösungen

3.1 Generelle Voraussetzungen

3.1.1 Mindestvoraussetzungen Betriebssysteme

Die pro^x-Remote-Lösungen sowie deren Installationsroutinen sind sowohl auf „server“- wie auch auf „client“-Seite freigegeben und getestet unter den 32-Bit-Betriebssystemen Microsoft Windows 2000, XP und Vista (jeweils Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen von Microsoft Corp.) – unter Vista sind u.U. die Zugriffsrechte für Installation und Anwendung zu erhöhen (bspw. Administratorrechte).

3.1.2 Mindestvoraussetzungen Internetzugang / Performance

Keine Präsentation oder Live-Demonstration ist so grausam wie eine, der Ihr Kunde nicht oder nur mangelhaft folgen kann. Das gilt nicht nur für die Inhalte, sondern speziell und gerade bei Remote-Präsentationen auch für die Performance. Allgemein könnte die Lösung auch mit niedrigsten Bandbreiten (bspw. DFÜ-Einwahl mit 56k-Modem) eingesetzt werden. Darunter leidet bei Remote-Lösungen jedoch die gewünschte, möglichst zeitnahe Bildübertragung. Daher ist auf beiden Seiten mindestens ein DSL-Zugang zu empfehlen.

Entscheidend ist hierbei allerdings nicht die meist primär „umworbene“ Download-Bandbreite, sondern die des „Uploads“, welche für die Übertragung der Bilder im Großteil aller Fälle den tatsächlichen Engpass darstellt. Über eine gute oder schlechte Performance der Remote-Sitzung entscheiden somit a) das Datenvolumen der zu übertragenen Bilder und b) der Upload auf der Seite, welche die Bilder zur Verfügung stellt. Es gilt: je geringer die Auflösung (Größe x mal y sowie Farbtiefe) und je größer der Upload, desto besser die Performance.

Bei Verwendung der pro^x -remote-presentation-Lösung liegt somit der Engpass sowie die „Performance-Schraube“ auf Seiten des „servers“ (Auflösung der Monitorausgabe ist ggf. sitzungsspezifisch zu verringern) - darüber hinaus beschränkt die Bandbreite des Upload auch die Anzahl der gleichzeitig eingewählten „clients“.

Bei Verwendung der pro^x -remote-support-Lösung liegt somit der Engpass sowie die „Performance-Schraube“ auf Seiten des „clients“ (die zu übertragende Auflösung kann bei dieser Lösung auf „server“-Seite sitzungsspezifisch verringert werden) - darüber hinaus beschränkt die Bandbreite des Downloads auf „server“-Seite auch die Anzahl der parallel fernzuwartenden „clients“.

3.2 Voraussetzungen für die pro^x-remote-„clients“

3.2.1 Allgemeines / Sicherheitsrichtlinien

Auch wenn es banal klingt, sei es erwähnt: der „client“ muss einen Internet-Zugang besitzen. Dabei spielt es allgemein keine Rolle, ob dieser Zugang direkt (Einwahl) oder indirekt (Netzwerk-Routing) erfolgt.

Es kann sein und ist (bspw. in größeren Firmennetzwerken) häufiger der Fall, dass die Sicherheitsbestimmung bei Ihrem Endkunden den Einsatz einer solchen Lösung nicht gestatten. Wir empfehlen Ihnen allgemein, dass Sie die Verwendung des „presentation clients“ von Ihrem Kunden bezüglich der Sicherheitsbestimmung prüfen und freizeichnen lassen. Siehe auch Absatz „Firewall-Freigaben“.

3.2.2 Firewall-Freigaben

Die pro^x-remote-„clients“ verwenden Standard-Http-Ports und sind damit häufig ohne Veränderungen der Sicherheitseinstellungen sofort verwendbar.

Je nach eingesetzter Firewall (auf dem „client“-PC oder in dessen Netzwerk) muss vor oder beim Start der „client“-Anwendung diese ggf. erst explizit freigegeben werden.

Unter Umständen kann – je nach eingerichteten Sicherheitsrichtlinien – auch eine manuelle Erlaubnis bei jedem Start der Anwendung erforderlich sein.

Unter Umständen – je nach Firewall und dessen Konfiguration – sind analog zur Freigabe der „client“-Anwendung beim ersten Start oder zur Laufzeit noch weitere Freigaben für einzelne Standard-Komponenten oder -Dienste erforderlich – bei Verwendung des pro^x -remote-presentation-viewer hat bspw. potentiell eine explizite Firewall-Freigabe für das Java Runtime Environment (JRE) und dessen Komponenten zu erfolgen.

3.3 Voraussetzungen für den pro^x-remote-„server“

Die Implementierung auf „server“-Seite erfordert individuelle Maßnahmen in den individuellen Systemumgebungen des „Auftraggebers“ und wird daher in diesem White Paper nicht näher erläutert. Für weitere Details oder bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber & Dienstleister.